416

Wiener Tagblatt-Korrespondenz
I. Nachts Telegramm. Zl. 21.360.
Gemeldet 2. General-Kadettenr. K. Hofl.
19. Jahrg., Wien, Mittwoch 27. Feb. 99. früh.

---

Ungarische Gäste in Wien.

Wie bekannt, treffen heute abends 6 Uhr aus Nordbahnhof circa 250 Gäste aus der Industrie, Notabeln, Abgeordnete, Offiziere und Kaufleute in Wien ein, um unser Vaterland, speziell unsere Stadt zu bereisen und hier ein Bild von Wiener verschiedener Art zu machen. Das Zirkulkomitee, das sich mit dem Herrn Hofrat Langer in dem Präsidium der Industrie- und Gewerbe-Kammer Herrn Ritter v. Schoeller an der Spitze gebildet hat, in dem Vertreter der Regierung, der Landes-Niederösterreich, der Landes-Wien, der u. ö. Industrie- und Gewerbekammer u. der Industrie-Vereine, sehr eifrig, der ungarischen Gästen der Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm, gemütlich u. lehrreich als möglich zu gestalten. In der hohen Bedeutung, welche die Bewirtung unseres Industrieweges mit dem neu aufblühenden Zweige aus Budapest für uns alle hat, ist es wohl auch begründet, daß das Komitee mit Freuden sich verpflichtet, es werde auch die Bewirtung durch sympathische Aufnahme der Gäste als das Ihrige dazu beitragen, daß die Bestrebungen des Komitees auf allen Entfernungen so vorzüglich gelohnt sein mögen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 27. Oktober 1909.

Vorsitzender: Bgm. Dr. Lueger und die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer.

MR. Braun beantragt die Genehmigung der Gebührenordnung im städtischen Schwimmbade des 11. Bezirkes um 2 Heller. (Allg.)

MR. Tomola beantragt den Ankauf der Hintangrundparzelle C.Z. 190 in Nasdijl, G. W. im 18. Bezirk zum Sonderpreise von 827 m² um den Einheitspreis von 2 K 50 h per m². (Allg.)

Das vom MR. Tyrnberger vorgelegte Detailprojekt für den Bau einer Volksbadeanstalt im 2. Bezirk, Praterstraße, Schönngasse wird mit dem Erfordernisse von 855.958 Kronen genehmigt. Der Bau ist bis 31. August 1910 fertigzustellen.

MR. Hellmann beantragt die Schlußrechnung für den Bau der Schule 5. Bezirk, Lustenauergasse, Capellingasse zur Kenntnis zu nehmen. Das Erfordernis beträgt 337.863 Kronen. (Allg.)

Das vom MR. Grünbeck vorgelegte Projekt für die Erweiterung der Aufbahrungsräume des Waterinnenamtes im Schlachthofe Gramb wird mit dem Erfordernisse von 4290 K genehmigt.

MR. Lowinski beantragt den Ankauf der Liegenschaft 14. Bezirk, Diefenbachgasse 19 im Ausmaße von 306 m² um K 41·50 per m², der Liegenschaften Diefenbachgasse 13, 15 u. 17 im Ausmaße von circa 1100 m² um K 52·50 per m² für Schulbauzwecke. (Allg.)

Das vom MR. Jost vorgelegte Projekt über die Einrichtung der Gruft im Hietzinger Ortsfriedhof im 21. Bezirk wird genehmigt.

Für die Instandsetzung von 6 Gedenksteinen wird außerhalb der fünfzehnfachen Tarifsumme im Jahre 1909 in der

Wiener Nachbarschaftsverwaltung.

I. Nachbarschaft. Tel. 21.360.

Herausg. d. Zentral-Rat: R. Vogl.

19. Jahrg., Wien, Mittwoch, 27. Oktober 1909.

Keine Einverleibung von Hamerdorf und Neuberdorf. Der Stadtrat hat am 2. April d. J. dem Gemeinderat eine Vorlage bezüglich der Vereinigung des größten Teiles der selbstständigen Hamerdorf, Neuberdorf und Mauer mit Wien unterbreitet. Die Statthalterei erhielt jedoch, daß ihr vor der Beschlußfassung durch den Gemeinderat der OKl zur Äußerung übermittelt werde. Nunmehr ist der OKl von der Statthalterei zurückgelangt u. Bezirksgm. Dr. Porzer referierte heute im Stadtrat über die Angelegenheit. Er führte aus:

Die Stellungnahme der Regierung zu der Vorlage bezüglich der Vereinigung von Neuberdorf, Hamerdorf und einigen anderen kleineren Gemeindeteilen mit Wien ist nunmehr durch den Erlaß der n.ö. Statthalterei vom 10. Oktober 1909 erfolgt. Hiernach wird eine prinzipielle Erwägung gegen diese Veränderungen nicht erhoben werden, falls die Gemeinde Wien die mit der Einbeziehung verbundenen höheren Polizeiaufgaben übernimmt. Die Statthalterei beziffert die erforderlichen Kosten hierfür mit 69.283 K, die Kosten der ersten Aufstellung des Sicherheitsdienstes mit 14.177 K. In Betreff der Erweiterung der Begünstigungen bezüglich der Erwerbung der Gebäudesteuer teilt die n.ö. Statthalterei mit, daß das Finanz-Ministerium gewillt ist, die Ausdehnung der mit dem Gesetze vom 10. August 1905 normierten Übergangs-Bestimmungen auf das einzuverleibende Gebiet in legislativem Wege zu erwirken, d. h., daß die Termine für die einzelnen Neuerwerbungen künftighin von den Gesetzen sein sollen, die für jene mit Gesetz vom 28. Dezember 1904 gebildeten 21. Bezirke bestehen. Der Unterschied gegenüber der Vorlage des Stadtrates besteht darin, daß in der letzteren Vorlage als Termin für den Beginn der Wirksamkeit der Übergangs-Bestimmungen der 1. Jänner 1910 verlangt wurde, während nach dem Gesetze vom 10. August 1905 dieser Termin vom 1. Jänner 1905 beginnen würde. Diese letztere Differenz zwischen der städtischen Vorlage und den Absichten der Regierung ist von keiner ausschlaggebenden Bedeutung; wichtig sind und unannehmbar für die Gemeinde Wien erscheinen die Bedingungen in Hinsicht der Kosten des Polizeiaufwandes.

Der Referent gelangte zu folgendem Antrage: Der Gemeinderat beschließe mit Rücksicht auf die unerfüllbaren Forderungen, welche die Regierung zufolge Statthalterei-Erlasses vom 10. Oktober 1909 an die Gemeinde Wien in Hinsicht der Erhöhung des Beitrages zum Polizeiaufwande stellt (Übernahme der laufenden Kosten von 69.283 K und auch der Kosten der ersten Aufstellung des Sicherheitsdienstes im Betrage von 14.177 K) von der Einbeziehung der restlichen Teile der Gemeinden Neuberdorf und Hamerdorf vollständig abzusehen. Der Magistrat wird beauftragt, bezüglich der Einverleibung zum Teil an der Gemeinden Hietzerdorf-Weidlingau und Mauer eine neue Vorlage zu machen. Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben.

Lobau errichtet werden, werden 570 K bewilligt.

R. R. Knoll beantragt den Verkauf eines Teiles der Straßenparzelle 2375 in Langenfeld im Ausmaße von ca 230 m² um den Preis-Selbstrag von 2300 K zu Arrondierungszwecken. (Ang.).

Die Abteilung der Liegenschaft in Nedlitz, 21. Bezirk, Schulgasse C.Z. 43 auf 5 Baustellen und 6 Baustellenteile wird bewilligt.

Das von R. R. Kuhl vorgelegte Projekt für die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung rechts zum neuen Friedhofe im 12. und 13. Bezirke führenden Straßen wird mit den jährlichen Kosten von 708 K genehmigt.

---

## Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Ober-Medizinalrate Dr. Czepelak der Sanitätsausweis für den Monat September l. J. erstattet. Der Krankenstand und die Sterblichkeit waren wie immer um diese Jahreszeit verhältnismäßig gering. In der ärztlichen Behandlung sind 8732 Fälle gegen 8766 im September des Vorjahres zugegangen. Vorherrschend waren die entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane mit 1933 Fällen. Auf die entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane entfielen 1744 Fälle, auf Lungentuberkulose und Brustfälle 524. In den öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Berichtsmonate 13.584 Personen behandelt. Auf in den städt. Gemeindeanstalten waren die Gesundheitsverhältnisse günstig. Über Infektionskrankheiten langten blos 1084 Anzeigen ein, darunter an Scharlach 384, Diphtherie und Croup 212, Abdominaltyphus 68 (davon 30 außerhalb Provenienz) Rotlauf 124, Masern 79, Keuchhusten 129, Varizellen 44. Die Sterblichkeit stand unter dem Durchschnitte der letzten fünf Jahre. Im September starben 2380 Personen; hiervon partizipierte das männliche Geschlecht mit 52·48, das weibliche mit 47·52 Perzent. Im Berichtsmonate wurden 43 landesgerichtliche und 59 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

---

## Allerseelengarten zum Zentralfriedhof.

In Anlehnung zu der von uns gebrachten Mitteilung erfahren wir, daß die Wiener Stadtbahndirektion Wien am 31. Oktober d. J. Sonderzüge zum Zentralfriedhofe nicht verkehren läßt, die Züge verkehren nur am 1. November d. J.

---

## Städtische Kollegen-Wanderungen.

Am 31. Oktober und am 1. November d. J. verkehren die Kollegen der Linie Gerwalb-Elterleinplatz bezw. Gerwalbergrund-Kl. Marg über Lerchenstraße-Geiglstraße-Nasenplatz-Alserstraße-Gerwalder Hauptstraße-Schulhofgasse zum Gerwalder Friedhofe. Eine Erhöhung des Fahrpreises findet nicht statt. Kränze von Fahrgästen mitgenommen sind frei. Desgleichen werden am 31. Oktober und am 1. November zwischen der Station Neunkirchen und dem Floridsdorfer-Zentralfriedhofe zu jedem fahrplanmäßigen Zuge Kollegen verkehren.

---

## Gemeindevermittlungsamt Ludolfstadt.

Vor dem Gemeindevermittlungsamte Ludolfstadt sind Schlichtungsverhandlungen in Streitbeilegungssachen und Vergleichsversuche in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten vom 11., 18. und 25. November d. J. statt.

## Correspondenz Tagesneuigkeiten.

### P. Türkische Gäste in Wien.

Die türkische Reisegesellschaft, die heute abends um ½ 7 am Nordwestbahnhof mittelst Sonderzuges eintraf, fand einen herzlich enthusiastischen gemischten Empfang. Fast alle Logeden und Korridore waren zur Begrüßung erschienen u. von dem Bahnhof und in den Straßen, welche die Gäste bei ihren Ehrenpforten passieren mußten, drängte Kopf an Kopf die Menge u. begrüßte mit lautem Hoch und Vivat jeder! Unter den Fremden: Vizebürgermeister Sterkenberg in Begleitung des Präsidialvorstandes Dr. Libl, Sektionsrat Riedl von Riedenfeld und Kammersekretär Dr. von Tayen, fast mit dem Konsulenten Dr. Bauer, bald waren die Mazyagy entgegengegangen u. begrüßten dort die türkische Reisegesellschaft namens der von ihnen vertretenen Logeden u. Korporationen. Der Nordbahnhof prangte in Festschmuck. Von dem Nordportal wehten Fahnen in türkischen, österreichischen und Wiener Farben. Der Perron war ebenfalls aufs reichste geschmückt u. festlich beleuchtet. Auf dem Perron vor dem Schwarzkapelon, der zur Begrüßung zur Verfügung gestellt war, lag ein großer Teppich. Die Regimentskapelle des Inf. Reg. Nr. 101 u. die Kapelle des Vereins der städtischen Auto- und Omnibusfuhrer waren aufgestellt u. begrüßten mit der türkischen Hymne den Ankommenden, während mit der türkischen Lokomotive um ½7 Uhr in die Halle einfuhr. Der erste, der dem Zug entstieg, war Vizebürgermeister Sterkenberg, welcher den Bürgermeister empfing und ihm Mitteilung von dem Empfang in Mazyagy machte. Zum Empfang am Bahnhof hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Lueger, Handelskammerpräsident Karl Ritter v. Spaller, vom Handelsministerium Sektionschef Dr. Friedel, vom Sektionsrat Dr. Kermisky ~~vom Eisenb~~ und Dr. Glück, vom Eisenbahnministerium Sektionschef Dücak, Hofsekretär v. Schick, Vorstand Nordbahndirektor Sektionschef Jacob mit seinem Stellvertreter Hofrat Rokor, Staatsbahndirektor Hofrat Kittel, Generaldirektor Hofrat Dr. Geyer, vom Ministerium für öffentliche Arbeiten Sektionschef Jaro Müller, Sektionsrat Dr. Redl und Ministerialsekretär Baron Klimburg, vom Finanzministerium Sektionsrat Dr. Ritter, vom Unterrichtsministerium Konzipist Dr. v. Glatz, vom Ackerbauministerium Konzipist Dr. Ritter v. Schneeblum, von der türkischen Botschaft die ersten Botschaftssekretäre Emin Bey, Tewfik Bey u. Yzzet Bey, der türkische Generalkonsul Baron Dickstal, Stellvertreter-Vizepräsident Dr. v. Forbach, Hofrat Baron Young, die Vizebürgermeister Dr. Neumayer und Dr. Porzer, die Abgeordneten Rieger, Steiner, Czjanbrger, Menger, die Abg. Kroll, Schreiner, Lueger, Schneider, Monsen, Graf, Hallanzat, Ofenbauer, Seiner, Glaser, Gallmann, Angeli, Dr. Klotzberg, Gröpferer, Pacher, vom Oberstallmeisteramt Hofrat Baron Hofrat Dr. Hanziel von der Finanzkontrollstation, von Offizieren Generalstabsmajor Kramer, die Hauptmänner Gobanz, Faller, Gröbke, Pawlatz und Kowarzik, Oberleutnant v. Metzgat, Linienschiffs-Leutnant Schwarz, Handelskammer-Vizepräsident Ritter Gesch, die Handelskammerräte Kais. Rat Gesch, Kais. Rat Hanemann, Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft Pollak v. Parnegg, Kais. Rat Wilhelm Pollak, Handelskammer-Sekretär Dr. Fischer, Sekretär Stellvertreter Dr. Oberzinger die Kommerzräte Dr. Mondatz, Dr. Dr. Pattor-Donnebayer u. Dr. Mizob, die Delegierten der Lemberger Handelskammer Dr. Marek, Dr. Obertscheder u. Dr. Schermann, der gesamte Vorstand der türkisch israelitischen Kultusgemeinde unter der Führung des Vorsteher Lieco Oberst u. Oberkantor Lerner, der Präsident des Friedensvereins Abgeordneter Palm, vom a. ö. Gewerbeverein Präsident Baurat Loeffler mit dem ersten Sekretär Prof. Dr. Robatsch, vom Exportverein Präsident Kais. Rat Drasenitz, vom Verein unabhängiger Kaufleute Präsident Schlesinger, vom Zentralverband der österr. Industriellen Präsident Kommerzialrat Krasser, vom Klub der Industriellen Präsident v. Forge, vom Bund der österr. Industriellen Max Friedmann u. Dr. Lenggauer, vom Gremium der Kaufmannschaft Vizepräsident Krauss, der Vizepräsident des Kaufmännischen Vereins Kais. Rat Reitler, vom Verband der Gymnasialvitale, Direktor Rokor von der Leiedorbauch, ~~der Direktor~~, der Österreichisch-Israelitischen Handelsgesellschaft von Yzebo u. Friedel u. Großkopf Sandor Weiß, Direktor Mayda von der Wiener Handelskammer, die Direktoren Edmund Friedl, Karl v. Rudini u. Dr. Fritz Freiherr von der österr. Hypothekenbank, Direktor Dr. Fischer, Direktor von der Firma Schoeller, Baurat Ritter v. Lehr, Prof. Dr. Fischer, die Kommerzräte Deutsch, Eberl, Gerstl u. Kürzel, Direktor Dr. Fischer der Fa. Fürring, die Industriellen Armbrüster, Silberstein, Lewinmann, Rosé, Wollner, Berger etc., vom Magistrat Magistratsdirektor Czyzek, Oberamtsrat Dr. Max Wolf, Magistratsrat

präsident Dr. Porz, Magistratsräte Dr. Jormank, die Oberbaurräte Szykora und Goldmann, die Direktoren Probst, Sauer und Lisska, die Kais. Räte Mr. Kunz, Bibliothekar Mayer u. Hofrat, Bezirksvorsteher Sagerberger von der Leopoldstadt mit mehreren Bezirksräten, Statistischer Oberinspektor Krupale mit seinen Stellvertretern Koringsaar u. Nickel u. Inspektor v. Löhn, zahlreiche Mitglieder der türkischen Kolonie u. der türkischen Studentenschaft etc.

Für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgte ein zahlreiches Polizeiaufgebot unter der umsichtigen Leitung des Polizei Oberkommissärs Gabsart.

Als die Reisenden nach einander unter den Hochrufen der Versammlung den Zug und wurden in den Gesellschaftssalon geführt, wo die offizielle Begrüßung stattfand.

Als erster Redner begrüßte Vizebürgermeister Riedl die Gäste. Er führte aus: Im Namen und im Auftrage Dr. Lueger's, des Herrn Bürgermeisters, habe ich die Ehre, die Herren nach ihrer Ankunft in Österreich in Wien zu begrüßen. Mit umso größerer Freude kann ich diesen Auftrag nach, als ich sagen kann, daß ich Ihnen nicht ganz als Fremder gegenübertrete, daß ich das Glück hatte, Ihr Land und Ihr Volk auf mehrfachen Reisen kennen und lieben zu lernen. Es geht bei uns ein Sprichwort, daß der, der gewohnt die Luft des Orients geatmet hat, die Sehnsucht nach dem Orient nie mehr verwindet. Wir hoffen, daß Sie mit ähnlichen Gefühlen von uns weggehen werden, daß die Sehnsucht nach dem Westen Sie nicht mehr verlassen und Sie noch oft zu uns zurückkehren wird.

Sie betreten nun Wien nicht nur die Hauptstadt eines mächtigen Reiches, sondern gleichzeitig die Stadt, die seit Jahrhunderten den Berührungspunkt zwischen Osten und Westen bildet. Und das Bewußtsein, das diese Stadt zieret, drückt sie dem Umstande, daß sie an der Schwelle zweier Kulturen stehend, aus beiden schöpft. Wie die Stadt Wien erblickt auch das alte Habsburgerreich heute nach seiner Mission dieselbe, der Mittler zwischen dem Osten und Westen zu sein. In diesem Sinne heiße ich Sie namens der k. k. Regierung herzlichst willkommen und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß zu den Gaben, die auf die einen andern Gebieten von alterhaer aus einem Reiche in das andere führen, durch Ihre Besuches auch durch gar manchfaltiger Beziehungen sich gesellen werden.

Dann sprach Handelskammerpräsident Ritter v. Spaller

Rede liegt bei.

Pascha Lueger sprach darauf mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme: Meine sehr geehrten Herren! Als Bürgermeister der k. k. Reichshauptstadt Residenzstadt Wien gleichzeitig und bei ausgesprochenstem Zu begrüßen ist es vielen, mit dem Empfange, den Sie der Bevölkerung bereitet, wird sehr zufrieden sein! Ich habe den Worten, die meine Herren Vorredner gesprochen haben, nichts weiteres beizufügen. Ein alter Sprichwort sagt: Ein kurzer Gruß, ein süßer Gruß, denn er kommt aus dem Herzen! Ich begrüße Sie als Freunde Österreichs und Wiens. Ist Sie einige Tage in voller Eintracht verleben werden wird, daß Sie von uns scheiden werden mit dem Bewußtsein, Freunde gewonnen zurückzulassen und Freunde hinterlassen zu haben. – Pascha Lueger schloß, mit einem Hoch auf die türkischen Gäste, der stürmischen Widerhall fand.

Sämtliche drei Redner hatten sich der deutschen Sprache. Prof. Pekolski, Vorstand der öff. Lehranstalt für orientalische Sprachen übersetzte die Reden in Türkische.

Darauf lauschte in türkischer Sprache der Präsident der Reisegesellschaft, Deputierte Riza Tewfik Bey auf das Herzlichste.

Darauf fingen zwei bereitstehenden Equipagen, welche die Gäste in ihre Absteigequartiere: Hotel Bristol, Metropole, Continental, Krompring, Astoria, Wandl in Empfang brachte.

Mehrere der Reisenden hatten schwarzgelbe Fähnchen aufgesteckt, mit denen sie die Grüße Hochrufe der Polizei bewachenden Menge erwiderten. Zumeisten der türkischen Gäste trugen europäische

"Der Einzug mit Fez, Stambul und Turban" ein Kaiserlich Königlich Ausdruck